GENDER
OPEN
REPOSITORIUM

Zum Jahrestreffen der American Historical Association, Dezember 1990

Saurer, Edith

1991

https://doi.org/10.25595/942

Veröffentlichungsversion / published version
Zeitschriftenartikel / journal article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Saurer, Edith: *Zum Jahrestreffen der American Historical Association, Dezember 1990*, in: L' homme : Zeitschrift für feministische Geschichtswissenschaft, Jg. 2 (1991) Nr: 1, 125-126. DOI: https://doi.org/10.25595/942.

Erstmalig hier erschienen / Initial publication here: https://doi.org/10.7767/lhomme.1991.2.1.125

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY 4.0 Lizenz (Namensnennung) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu dieser Lizenz finden Sie hier:

https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de

Terms of use:

This document is made available under a CC BY 4.0 License (Attribution). For more information see:

https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.en

GenderOpen – Repositorium für die Geschlechterforschung: www.genderopen.de

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

Zum Jahrestreffen der *American Historical Association,* Dezember 1990

Edith Saurer

Das 105. Treffen der *American Historical Association* fand vom 27. – 30. Dezember in New York statt. Auf den traditionsreichen Termin zwischen Weihnachten und Neujahr wird der kommende Historikertag aufgrund des Protestes vorzüglich der Historikerinnen verzichten. Das Treffen wird künftig im Februar stattfinden.

In den 140 Sektionen diskutierten etwa 700 HistorikerInnen. In ihnen müssen immer beide Geschlechter vertreten sein, es gibt also keine reinen Männer- oder Frauen*panels.* Das bedeutet, daß auch in den Sektionen der *Women's History* jeweils zumindest ein Referent anzutreffen ist. Auch bei dem von den *Women Historians* veranstalteten Frühstück fanden sich einige Sympathisanten ein. So stellt sich der amerikanische Historikertag als eine Art Schmelztiegel dar, und es ist wohl eine Konsequenz dieser Funktion, wenn Frauen- und Minderheitenförderung zentrale Anliegen der *American Historical Association* sind. So veröffentlicht sie *Guidelines on Hiring Women Historians in Academia* mit Statistiken der Geschlechterproportion und Forderungen nach einer Berücksichtigung von Frauen zu 25% bzw. 30% bei der Vergabe von *tenures* (Übernahme in ein dauerndes Dienstverhältnis). Willie Lee Rose, die 1970 den *Report of the Committee on the Status of Women,* den *Rose Report* verfaßte, wurde sehr geehrt. Und eine Sektion setzte sich mit den Berufschancen von Frauenhistorikerinnen in den zwanzig Jahren seit diesem ersten Bericht auseinander.

Die Themen der *panels* können von jedem/jeder HistorikerIn vorgeschlagen werden und werden von einer jährlich wechselnden Jury ausgewählt. Sie geben daher wohl in starkem Maße Forschungstrends wider. Kultur-, Frauen- bzw. Geschlechter- und auch Religionsgeschichte dominierten das Themenspektrum.

Die politische Geschichte hat ihren alten Glanz im Sinne von Dominanz nicht wiedergewonnen – auch wenn es sehr interessante Sektionen gab, wie jene über die Haltung der amerikanischen Regierung zu den Kritikern der Atombewaffnung –, die Wirtschaftsgeschichte nimmt einen mehr als bescheidenen Platz ein. Zur Verdeutlichung sei die Häufigkeit der im Sachregister (!) des Programms angeführten Stichworte erwähnt: *economic:* 3, *political:* 17, *cultural:* 29, *religion:* 16, *women:* 21, *gender:* 13.

23 Sektionen befaßten sich ausschließlich mit Frauen- bzw. Geschlechtergeschichte, in vielen anderen wurden analoge Fragestellun-

Online gestellt mit finanzieller Unterstützung der Universität Basel (Lehrstuhl Prof. Dr. Claudia Opitz-Belakhal).

gen diskutiert. Die Beziehungen von Geschlecht, Rasse, Klasse wurden ausführlich erörtert. (Women, Blacks and Workers confront Gender, Race and Class; Gender Politics and Labor Activism: a cross cultural activism; Irish Americans in Massachusets urban politics, 1880 – 1920: New Perspective on Class, Gender and Ethnicity) In der Sektion *Women working with Women: Class, Gender and Race in British Religion, 1790 – 1940* wurde die Geschichte jener 312 Engländerinnen erzählt, die als anglikanische Missionarinnen zwischen 1857 und 1947 nach Indien kamen (Jeffrey Cox, Independent Englishwomen in Delhi and Lahore, 1860 – 1947). Ihr britisch-weißes Überlegenheitsgefühl konnten sie nie ganz abstreifen, als Ärztinnen waren sie von der Überlegenheit der westlichen Medizin, als Frauen von der besonderen Brutalität der indischen Männer überzeugt. Die Inderinnen – es waren meist Frauen aus der Oberschicht, die Kontakt zu den Engländerinnen hatten – wollten sich für die ärztliche Behandlung durch die Missionarinnen bezahlen lassen: Diese hätten einen Gewinn gemacht, da sie für ihre „guten" Taten belohnt würden. Das Thema „Missionarinnen" ist für die Analyse der oben genannten Kategorien – Geschlecht, Klasse und Rasse – sehr ertragreich.

Auffallend ist der geringe Stellenwert, den „Frauenarbeit" im Kontext des Kongresses erhalten hat. (Ausnahmen: Women and Trades in early Philadelphia; oder Laura Lee Downs, Reshaping Factory Culture: Gender Difference and the Rationalization of Work in Interwar France). Hierbei handelt es sich aber um ein Phänomen, das über die Grenzen der Vereinigten Staaten weit hinausreicht.

Der Kongreß wurde in zwei New Yorker Hotels abgehalten. Die Eröffnung (Senator George McGovern setzte sich kritisch mit der amerikanischen Politik der letzten vierzig Jahre auseinander) fand im *ballroom* statt, es wäre prächtig gewesen, wenn nicht eine eisige Luft über die Köpfe geblasen hätte. Sozial-professionelle Aktivitäten gab es zahlreiche außerhalb der Sektionen: Die Treffen der verschiedenen Komitees und Konferenzgruppen (wie: *Committee for Lesbian and Gay History, Conference Group on Women's History, – for Central European History* ...), höchst anregende Buchausstellungen, die mehrere Säle umfaßten. Viel Diskussionen. Am meisten haben mich jene amerikanischen Frauenhistorikerinnen beeindruckt, die sich seit zehn Jahren monatlich treffen, um die eigenen Arbeiten miteinander zu diskutieren.